



1503

00



By solenner

INTRODUCTION

Des

Hoch = Wohlgebohrnen Herrn/

H E R R N

Friedrich Wilhelm

von

Kosadowsky /

Krey = Herrn von Koselwitz, Herrn zu  
Burg-Derner und Schierleben zc.

Er Königl. Majestät in Preussen Hoch-  
betrauten Geheimden Rathsi

Zum

Stifts = Hauptmann

und Ober = Steuer = Directore in Quedlin-  
burg/

Welche den 15. Maj. 1714. unter allseitigen Frolocken vollzogen wurde,  
Wolte ein

Danckbares Denckmahl

Vor genossene viele Gnade  
stiften,

Und zugleich zu den Allergnädigst-anvertrauten hohen Ehren-  
Aemtern aufrechtigt gratuliren,

Das

Se. Hochwohlgebohrne EXCELLENZ

beständig = liebende

Stadt = MINISTERIUM

in Halle.

H A L L E, Drucks Christian Henckel, Univerf Buchdrucker.



# **D**schwohlgebohrner Herr/

er treihet uns die Liebe/  
Verknüpft mit Redigkeit/ zu Ihrer Freude hin ;  
Das Werk ist zwar beklemmt/ die Augen sehen trübe/  
Ach Dero Abschied kränckt und nimmt noch Muth und  
Sinn.

Jedoch was machen wir? Wer tadelt Gottes Schicken?  
Gott nimmt/ was wir vielleicht noch niemals recht erkant;  
Wir müssen uns für Gott und seinen Willen bücken/  
Wir legen Hand auf Mund/ und küssen Gottes Hand.  
Indessen werden Sie/ Hochtheurester/ vergönnen/  
Das von uns Wedlinburg ein Wort der Wahrheit hört/  
Von uns/ die gegen Sie in reiner Liebe brennen/  
Ein Wort/ das Ihren Ruhm und hohes Ansehn ehret,  
Wir rühmen/ was wir nun mit Sie verlohren haben/  
Ein Muster rarester und reiner Frömmigkeit;  
Sa einen Unbegriff von ungemeynen Gaben/  
Die Wahrheit stimmt uns bey/ verstumme blasser Neid!

By

Bey Sie ist Gottesfurcht mit Licht und Recht vermählet!  
 Es sei Ihr weiser Spruch mir dem was recht ist; bey;  
 Wer Dero Rath gefolgt/ dem hat es nie gefehlet!  
 Und Ihre Freundlichkeit war ohne Heurheley.  
 Hält mancher Kirchen-Behn wol gar vor eine Schandei  
 So war hingegen das bey Sie die größte Lust!  
 Sie sind durch Gottes Gnad ein Mann von hohen Standei  
 Wem aber unter uns ist dieses unberuoft!  
 Daß auch der Niedrigste bey Sie Gehör gefunden?  
 Bedrängte klagten nie vergebens ihre Noth!  
**Ja Kosadowsky** hat sich groß und klein verbunden!  
 Viel Arme danken Ihm noch vor ihr bisgen Brod.  
 Wir hätten noch sehr viel/ ach! noch sehr viel zu sagen!  
 Allein wer schreibt genug von Dero hohen Ruhm?  
 Wir haben Sie nicht mehr! und rühmen nur mit Klagen:  
 Sungenmeiner Freund von unserm Versterchum!  
 Da hörstu nun was dir Gott vor ein Kleinod schencket!  
 Du werthes Quedlinburg/ und was Dein hohes Stiffet!  
 Da FRIEDRICH WILHELM Dich mit diesem  
 Mann bedendet!  
 Vor Ehre/ Glantz und Licht und großes Glück trifft!  
 Gott giebet Dir ein Haupt wie Du es kanst verlangen/  
 Gott schickt Dir einen Mann bey welchen Weisheit ist/  
 Bewises kan Dein Stiffet mit diesem Pfeller prangen/  
 Ach glaub es/ Quedlinburg/ daß du glücklich bist.  
 Uns schmerckt zwar der Verlust/ doch müssen wir uns fassen/  
**Ein grosser König** hat den Schluß also gefehet;  
 Du aber Quedlinburg/ must uns die Freyheit lassen/  
 Daß sich an deinem Haupt noch unser Werk ergöht.

Wir

Wir geben dir nichts nach in Lieben! Seten! Ehren  
Ob die in andern gleich der Vorzug nicht entsteht!  
**Dein Kosadowsky** wird auch hochgeneigt anhören!  
Was ietzt aus Herkz und Mund durch Wort und Tim-  
mel geht:

**Hochwohlgebohrner Herr!** wir rühmen De-  
ro Güte!

Die uns mit vollem Schein so lange überstrahlt!  
Wir finden nichts als nur ein dankbares Gemütthe!  
Ein Herkz voll Andacht ist's/das unsre Schuld bezahlt.  
Der Herr/der starcke Gott und Herrhog unsers Lebens!  
Der breite über Sie der Gnade Flügel aus!  
Es sey Bebet und Wunsch ietzt und niemahls vergebens!  
Damit Gemahl und Land/und Stiff und hohes Tauf  
In Freude/Lieb und Treu mit Glück und grosser Ehre!  
Gesundheit/Lust und Ruh/ und in Zufriedenheit!  
Mit Segen/Reyn und Trost sich hocherwünscht vermehre!  
Gott überhütte Sie mit tausend Gütekeit.  
Gott! laß Sie unbetrübt im hohen Amte leben!  
Der Antritt sey beglückt/der Fortgang voller Ruh!  
Der Ausgang benedeyt/das wird der Höchste geben!  
Wir aber ruffen noch mit Herkz und Mund: Glück zu!  
Wir segnen Sie hiernächst im Namen unsrer Armen!  
Die schicken ihr Bebet mit Thränen Himmel an!  
Und seuffzen: Gott du wirfst dich dessen auferbarment  
Der für uns hat gesorgt/und uns viel Guts gethan.  
Nur aber noch ein Wort/wir können sonst nicht fließen!  
Und also legen wir noch diese Bitte ab:  
Sie lassen Dero Guld noch ferner auf uns fließen;

**Wir aber lieben Sie beständig bis ins  
Grab.**

A3 104411 f



Sb.

633.





8ey Solenner  
INTRODUCTION

Des  
Hoch = Wohlgebohrnen Herrn/

H R R R

Friedrich Wilhelm

von

Kosadowsty /

Krey = Herrn von Koselwitz / Herrn zu  
Burg-Derner und Gierleben zc.

Se. Königl. Majestät in Preußen Hoch-  
betrauten Beheimden Rathes/

<sup>Zum</sup>  
Stifts = Hauptmann

und Ober = Steuer = Directore in Quedlin-  
burg/

Welche den 15. Maj. 1714. unter allseitigen Frolofen vollzogen wurde,  
Wolte ein

Hanckbares Denckmahl

Vor genossene viele Gnade  
stiften,

Und zugleich zu den Allergnädigst-anvertrauten hohen Ehren-  
Aemtern aufrichtigst gratuliren,

Das

Se. Hochwohlgebohrne EXCELLENZ

beständig = liebende

Stadt = MINISTERIUM  
in Halle.

HALLE, Druckts Christian Henckel, Univers. Buchdrucker.

